



**Processus Juridicus contra sagas & veneficos, Das ist:
Rechtlicher Proceß/ Wie man gegen Unholdten vnd
Zauberische Personen verfahren soll**

Goehausen, Hermann

Rintelii ad Visurgium, 1630

XIV. An indicium præbeat, quod in articulo mortis quis confessus & desuper defunctus sit, aliquam mulierem maleficam seu veneficam esse? ubi practica articulandi subjicitur.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-64982](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-64982)

130 Qu. XIV. Quale indic. sit si moriens
dern mehr Personen eine Zauberin geschol-
ten worden sene/ von weme/ wann/ vnd wa?
5. Ob sie solches niemals verantwortet/
oder jemandt hinwieder darauff gescholten
habet? ic.

QUÆSTIO XIV.

*An indicium præbeat, quod in articulo
mortis quis confessus, & de super defun-
ctus sit, aliquam mulierem maleficam
seu veneficam esse? ubi practica ar-
ticulandi subiicitur.*

OMissis iis quæ Doctores de Excul-
patione vel inculpatione morien-
tium variè tractant: Videantur Mascard.
3. conclus. 1129. Alciat. 3. præf. 44. Boss. tit. de
favor. defens. num. 10. Gomez. 3. resolut. 13.
Clar. in pract. §. fin. q. 52. Farinac. quest.
crim. 105. & quest. 46. & quest. 4. n. 34. di-
cam breviter quæ ad rem & crimen ve-
neficii de quo agimus pertinent. Nihil
verò in Actis quæ in Facultate nostra ha-
bentur legi, magis mihi obvium, quam
istius.

dicat aliquam esse veneficam. 137

istiusmodi indicium, quod in articulo mortis quis confessus & de super defunctus fuerat, illam mulierem maleficam, seu veneficam esse. daß jemandt darauff verstorben / daß dieß Weib ein Zauberin / vnd ihme vergeben oder verderbt habet / &c.

Nun ist es zwar wol in Rechten ein großes / in seiner Bekandniß auff den angegebenn Üblehäter sterben / daß es auch benen andern glaubwürdigen Anzeigungen: art. 27. & 28. *constit. criminal.* eine gemeine Anzeigung machet zu peinlicher Frage: *id quod disponit constitut. crimin. art. 25. §.* Zum 6. So ein Verletzter / oder Beschädigter auß etlichen Ursachē jemandt der Missethat selbst zeuget / darauff stirbt / oder bey seinem Eyde beteuert: Jedoch muß dasselbe cum mica salis, vnd anderer gestalt nicht angenomen vnd verstanden werden. Exempli gratia, Es hatt ein Persohn hievorn auff ein Weib Zauberey halber einen Verdacht gehabt /

132 *Qu. XIV. Quale indie. sit, si moriens*
Habt/ vnd vielleicht etwan Feindschafft zu
ihr getragen / oder sich mit ihr gezancket/
bald darauff komet ihr etwas in ein Arm/ in
Schenckel/ in ein Hand/ Bein/ Bauch oder
Rücken / daß sie die Schwindsucht bekom-
met / fället in die Krancke/ das Hauptweh
tumb verzehret sie / vnd verdorret am gan-
zen Leib/ daß ihr nicht mehr zuhelffen: die be-
komet strack's solche Gedancken/ die Zaus-
berin hatt mirs angethan / bekennet es/
verharret darob/ vnd stirbt auch endlich dar-
auff: Weiß aber kein andere Ursachen an-
zuzeigen / warumb sie vmb dz Leben kottien
vnd sterben muste / als den zu orn geschöp-
fen Verdacht/ vnd gehaltenes Gezänck.

Ecce, eiusmodi confessio duplici ra-
tione vitiola est; Primò, quod ab inimico
capitali proficiscitur, cui propterea om-
nis fides derogatur, *ut notiss. juris est*: nam
etsi nemo in articulo mortis immemor
salutis suæ esse, vel mendacia deponere
prælumatur, tamen & hoc apud *ICTos* tri-
tum est proverbium, *non omnem morien-
tem esse D. Ioannem Evangelistam, &c.* Se-
cundò, quòd non sufficit dicere, *hec mu-
lier beneficiis suis me interemit, nisi etiã*

probabiliter demonstratur, qualiter & quomodo interemerit, nec n. sufficit. Et tū probari, nisi & qualitates probentur: Bart. in l. 17. §. quod n. ff. de adult. fac. l. habebat. ff. de instu. cū simil. potest n. fieri, ut plurimum fit, ut morbus eiusmodi gravis, & periculatus ex causa naturali descendat.

Da aber ein solches sterbendes Mensch aussaget/ vnd daroff verfürbe/ dz die Zauberin ihr ein Salben/ Wasser/ Trancf/ Getröchts / oder was anders gegeben / zu gewissen Sachen zugebrauchen vnd ihr darvon im Gebrauch eine dergleichen beschwerliche Schwachheit entstanden: es der das etwas vergraben worden / durch ein Weib (so verdecktig / vnd die sondere Gemeinschaft in das Haus gehabt) vnd jemandt darüber gegangen/ verletzt / vnd an seinen Gliedern gelähmet worden were. Oder auch die beschuldigte jemandt betröwete hernacher sich zu deroselbigen genötiget / oder genahet / einen geschwinden Griff / oder Schlag gegebē / oder auch vnderm Angesicht angehauchet hette: Vnd darauff etwas beschwerlichs erfolgete / were schlechts bedenkens mit einer solchen verdecktigen Person zur Captur /

14 *Qu. XIV. Quale indic. sit, si moriens*
vnd Tortur zugreiffen: præsertim ubi alia
quoq; adminicula concurrerent (cilicet
fama publica, &c.

Vnd also ist auch d'e peinliche Gerichts
Ordnunge zu verstehen/ in d. art. 25. §. Zum
sechsten/ id, quod colligitur ex verbis, auß
etlichen Ursachen / &c. Neque in
merito; Dann der mehren Theil Volcks/
sonderlich der gemeine Pöbel welcher sei-
nes Thuns vnd Lassens wenig gegrün-
det. Da ihm dergleichen etwas begegnet/
seine Schwachheit viel eher den bösen
Leuthen als der Natur oder seinem sel-
ber vbelhalten zuleget: Wie die gemeine
Reden täglich lauffen / Ich glaub es
seye mir angethan worden/ ich wole
te darauff sterben / Die oder sehne/
hat mirs angethan/ sie bringet mich
vmb's Leben/ &c.

Differentia ergo statuenda est, utrum
morbus ex causa naturali proveniat, an ex
veneficio originem suam sumat; quod fa-
cile à peritis medicis, & chirurgis digno-
scitur. Quod si naturalis sit morbus; ni-
hilo.

hilominus tamen, præter medicorum, & chirurgorum admonitiones, persona agrotæ (ut plerunquè superstitiolæ mulierculæ, & ad quidvis suspiciolæ, facere solent) sibi persvadeat, in eoquè perseveret, atque suprema, mortis interventu, confessione etiam confirmet, se à certa persona læsam, & vita privatum iri: quis non videat, plus fidei medicorum, & chirurgorum, de arte sua judicantium, attestationsi adhibendum esse, quam instabili, & periculolæ morientis imaginationi, pertinaciæque, per ea, quæ traduntur *in d. art. 6. in verbis. Ob die Miſſe sethat / darumb er berüchtiget / auch beschehen sene / oder nit.*

Sin de veneficio constet; Aut persona veneficii, maleficiive suspecta, imaginaria solummodò suspicione oneratur, nullis apparentibus eiusdem causis, vel indiciis, *ut superius diximus*; necdum eiusmodi confessioni stare oportet: neque enim certum, multò minus tutum est, al-
 simulare criminis certam aliquam perso-
 nam,

136 Qu. XIV. Quale indic. sit, si moriens
nam, quod per alios homines malevolos
æquè perpetrari potuit; Aut persona ta-
lis ex præcedentibus indiciis (quorum iam
antè aliquot meminimus) ægrotanti suspec-
ta fit: quæ suspicio indies augetur, & ad
agonem usq; mortis perdurat, hoc casu
judicis arbitrio, mea opinione, relinqui-
tur, an personam suspectam, & morien-
tis confessione delatam, quæstionibus
subdere velit.

Et ergo si quo in casu aliqua scientiæ
causa & certa à morituro reddita fuerit,
judicij; exinde & aliis circumstantiis de
veritate hujus confessionis apparere pos-
sit, tunc eiusmodi confessio faciet indi-
cium probabile & legitimum, adeoq; ad
capturam & torturam erit sufficiens, cæ-
teroque wann man keine Umstände oder
Ursachen sehen kan / derenwegen etwa
Gertrudis Alheidis & Hilla auff hunc
& hanc & illam verstorben seyen / alsdann
kan solches nit gnugsam weder zur captur,
noch zur tortur erkant werden / tametsi ex-
inde aliquale indicium & adminiculum
Famæ publicæ desumi possit. Et possunt
su-

super hac confessione in orientis ad hunc
formè modum interrogatoria confici.

Würde außgesagt / Gretha habe Herr
Zansen Pfarrherrn zu N. vergeben / vnd
er darauff verstorben / ist daher zu frä-
gen.

1. Von wem es Zeuge gehöret / oder / ob
er selbst Wissenschaft darumb habe / vnd
wie?
2. Wer solches von dem Pfarrherrn
selbst gehöret / daß er darauff gestorben / vnd
warumb er sie dessen geziehen habe?
3. Ob er damals schon schwach gewesen
sey als ihme Gretha vergeben haben sollet?
4. An was Schwachheit der Pfarrherr
verstorben sey?
5. Ob sie ihme dann Giffte gegeben? vnd
was vor Giffte / auch wie / vnd wann?
6. Wo sie dasselbige Giffte genommen
habe?
7. Ob sie des Pfarrherrns gewartet ha-
be / vnd wann?
8. Ob sie ihme zu essen / oder zu trincken
gegeben?
9. Ob sie ihme einen Tranck / oder Arz-
ney

138 Qu. XIV. Quale iudic. sit, si mortens
ney eingegeben? vnd was es gewesen sehet

10. Woher dann das Landt Geschrey
komme / daß sie dem Pfarrherrn vergeben
haben sollet?

11. Von welchen Leuten / vnd ob sie ihre
Greitha nicht Feind seyen?

12. Ob man gewisse Zeichen der Ver-
giftunge an dem Pfarrherrn in seinem Ld-
ger vermercken können?

13. Was die Arzet / als die Erfabrne /
von seiner Schwachheit gehalten haben?

14. Ob man nach seinem Pfarrherrns
absterben an seinem Todten Körper vesti-
gia, oder Mahlzeichen beygebrachtet Ver-
giftung / oder veneficii spüren mögen / vnd
gespüret habe?

15. Ob man ihne also Todt auffgeschnit-
ten / vund besichtigen habe lassen? vund
was sich verdächtiges der Vergiftunge /
oder Zauberey halber im Leib / Gedärm /
oder Beinen befunden habe? Et

quæ sunt eiusmodi
plura

QUÆ.